

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 208.

Mittwoch den 11. September 1872.

(343—2)

Nr. 6298.

Rundmachung.

Am 16. September d. J. von morgens vier Uhr bis nachmittags zwei Uhr findet seitens des in Laibach stationierten k. k. Artillerie-Regiments auf dem Uebungsplatze bei Bismarje in der Richtung auf den Raum unter der Bezirksstraße zwischen Untergamling und der tschernutscher Sadebrücke ein Uebungsschießen mit scharfen Geschossen statt.

Dies wird unter Beziehung auf die in der Rundmachung vom 4. August d. J., Z. 5527, enthaltenen Bemerkungen mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß mit eingangs genanntem Tage sämtliche diesjährige Schießübungen beendet werden.

Laibach, am 4. September 1872.

Der k. k. Landespräsident für Krain:
Aueršperg m. p.

(341—3)

Nr. 1449.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz sind sechszehn systemisirte Gefangenauffseherstellen, und zwar acht mit dem jährlichen Gehalte von 350 fl. ö. W. und andere acht mit dem Gehalte von 300 fl. ö. W., letztere mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe und alle mit dem Rechte zum Bezuge des dem Waffendienste entsprechenden Dienstkleides, zu besetzen.

Die Bewerber um diese Gefangenauffseherstellen haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

binnen vier Wochen

von heute an gerechnet bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 4. September 1872.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident.

(334—3)

Nr. 4598.

Rundmachung.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 31. Oktober d. J. stattfindende vier- und dreißigste Verlosung der krain. Grundentlastungs-Obligationen wird die Vornahme der Zusammenschreibung oder Zertheilung der bis Ende April 1872 zur Verlosung angemeldeten krain. Grundentlastungs-Obligationen, sowie ferner auch die Vornahme von solchen Obligationen, bei denen eine Aenderung der Nummern einzutreten hätte, für die Zeit vom

16. September l. J.

bis zum Tage der Rundmachung der am 31ten Oktober d. J. verlosenen Obligationen sistiert.

Laibach, am 1. September 1872.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

(351—1)

Nr. 1083.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirks- als Untersuchungsgerichte Gottschee ist die Adjunctenstelle mit dem Jahresgehalte von 900 fl. beziehungsweise 800 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen die Kenntniss der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege

bis 28. September d. J.

bei diesem Präsidium einbringen.

Rudolfswerth, am 8. September 1872.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(332—3)

Nr. 10016.

Rundmachung.

Die Avisogebühr für Fahrpostsendungen ist von den Adressaten oder von deren Bevollmächtigten nur in jenen Fällen zu entrichten, in welchen das postamtliche Aviso (Abgabsrecepisse) durch die Briefträger oder sonstige Bestellte des Abgabs-Postamtes in die Behausung des Adressaten überbracht wird.

Wenn daher die Avisos (Abgabsrecepisse) den Adressaten oder ihren Bevollmächtigten durch von ihnen eigens aufgenommene Boten oder durch zu ihrem Hausstande gehörige Personen oder auch durch Gemeindepoten zugesendet werden, oder wenn Adressaten oder ihre Bevollmächtigten Fahrpostsendungen ohne vorausgegangene Avisierung bei dem Abgabs-Postamte selbst abholen, darf außer der auf der Sendung haftenden Gebühren keine Zustellungs- oder Avisogebühr eingehoben werden.

Hievon wird das Publicum in Folge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 10. l. M., Z. 1330—1347 in Kenntniss gesetzt.

Triest, am 26. August 1872.

Von der k. k. Postdirection.

(340—3)

Nr. 223.

Concurs-Ausschreibung.

Die infolge Todesfalles an der Volksschule in Hönigstein erledigte Lehrerstelle mit slovenischer Unterrichtssprache wird hiermit zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre documentierten Gesuche bis längstens

25. September l. J.

bei dem gefertigten Bezirksschulrath überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 4ten September 1872.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender.

(344—3)

Nr. 233.

Concurs-Ausschreibung.

An der Volksschule in Stopic ist die Lehrerstelle mit slavischer Unterrichtssprache zur definitiven Wiederbesetzung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre documentierten Gesuche bis längstens

Ende d. M.

bei dem gefertigten Bezirksschulrath zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 5ten September 1872.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender.

(2012—2)

Nr. 4193.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird hiemit bekannt gegeben:

Es erliegen bei demselben nachstehende aus der Strafuntersuchung gegen Franz Pucelj et complices herrührende Effecten, als:

- 1 Unterrock von grober Leinwand mit 2 blauen Bändern,
- 1 Modrapolan-Däpetelj ohne Knöpfe,
- 1 " " mit Spigen,
- 1 Kotonina-Däpetelj,
- 1 leinernes Sacktuch mit eingesticktem Worte „Hedwig“
- 1 zerrissenes, vernähtes wollenes Sacktuch,
- 1 weißes Vortuch mit Garnierung,
- 1 Haupttuch mit Spigen, in einem einzigen Winkel eingestickte Blumen,
- 1 weißes baumwollenes Halstuch mit schwarzen Blumen,
- 1 baumwollener Cambridge-Kittel, gelb, violett und schwarz punktiert, sammt Nieder,
- 1 Paar baumwollene mittelgroße Weiberstrümpfe,
- 1 Stück Seife, viereckig $\frac{1}{4}$ Pfund,
- 1 Anstreichbürste,
- 1 Päckchen Bichorie und Zucker,
- 2 Stück Strumpfbänder,
- 1 hölzerne Bündelhölzenbüchse,
- 1 grobes Leintuch,

1 Buch betitelt „Lebensbuch für Mädchen von 12 bis 15 Jahren“,

1 Buch, betitelt „Lebensbuch für erwachsene Mädchen“,

1 Album für das Jahr 1867,

1 Chocolate-Schachtel,

2 hölzerne Pferdchen,

1 metallener Wolf (Kinderspielerei),

1 Buschen Pfauensebern,

2 Knöpfe, der eine aus Metall mit dem Löwenbilde, der andere aus Horn,

1 hölzernes, roth bemaltes, inwendig hohles, in der Mitte zusammengeschraubtes Ei,

1 Militärpistfugel,

1 altes Jägertaschenmesser,

1 Pistolenlauf,

1 schwarzes, stark abgetragenes Rödel, mit grauem, gestreiftem, sehr zerrissenem Parchentfutter,

1 weißes, schwarzpunktirtes Weiberhalstüchel, am Rande mit großen, schwarzen Blumen,

1 weißes, zerrissenes Winterhalstuch, am Rande blau geblümt und mit blauen Rosen in den vier Ecken,

1 braunwollenes, abgetragenes Tüchel mit lichtem Boden und rothem Saume,

2 Silberzwanziger alten Gepräges,

1 lederne Geldtasche mit Pulver und Schrott,

1 Sackuhr von Paffong,

1 Cigarrenpfeife aus Porzellan,

1 kleiner ovaler Spiegel,

1 weißer beinerer Lauskamm,

1 Taschenmesser,

1 silberne Sackuhr,

1 bei $\frac{3}{4}$ Ellen langes Stück Wachskerze,

1 kleines Stück Wollkerze,

1 altes, dunkelbraunes, gelbgeblühtes Baumwolltüchel,

1 gelbes Kopftüchel mit schwarzen Blümchen,

1 zerrissenes Rödel,

1 braunes Parapluie,

1 Paar Bundschuhe,

1 zerrissenes Tüchel mit weißen Boden und rothen Blumen,

1 alter, zerissener, grüner Regenschirm,

1 silberne Spindeluhr.

Jene, welche auf diese Effecten was immer für Rechte zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die „Laibacher Zeitung“ zu melden und ihre Rechte nachzuweisen, widrigens die beschriebenen Sachen veräußert und mit dem Erlöse nach § 358 St. P. O. vorgegangen werden wird.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 13ten August 1872.

(331—3)

Nr. 282.

Rundmachung.

Bei der k. k. Pulverfabrik in Stein wird am 7. Oktober 1872

um 10 Uhr vormittags in der Commando-Kanzlei eine Offert-Verhandlung behufs Sicherstellung der Einlieferung von

300 Klafter Weißerlen-Kohlenholz und
150 Kubiklafter weiches Brennholz

stattfinden.

Jedem Offerenten steht es frei, der Offert-Verhandlung beizuwohnen.

Die Lieferungsbedingungen können in der Detail-Kanzlei der k. k. Pulverfabrik in Stein und auch beim k. k. Artillerie-Zeugs-Filial-Depot in Laibach täglich von 8 Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittag eingesehen werden.

Stein, 30. August 1872.

Vom Commando der k. k. Pulverfabrik.